

# Ohne Deutsch geht es nicht

Integration durch ehrenamtliches Engagement

**Augsburg** Jeden Donnerstag nachmittag steht Lisabeth Hoffmann in kilowiese im Spenglergäßchen 7a, sortiert Kleidung, räumt sie ein und bedient Kunden, die in die ehemalige Kleiderkammer des Diakonischen Werkes Augsburg (DWA) kommen. Im Rahmen eines berufsbezogenen Kurses beim Berufsbildungszentrum musste sie ein Praktikum absolvieren und ist so zu kilowiese gekommen. Eine Tätigkeit, über die Lisabeth Hoffmann sich freut. „Für mich ist es wichtig, dass ich hier Deutsch sprechen kann“, sagt die gelernte Schneiderin.

Zurzeit lebt sie mit ihrem Mann und ihren beiden erwachsenen Söhnen im Übergangwohnheim in der Windprechtstraße. In der Unterkunft leben auch einige Menschen, die Lisabeth Hoffmann bereits in ihrem zweiten ehrenamtlichen Engagement unterstützt hat: Als Ämterlotsin begleitet sie Ratsuchende bei Gängen zur Arbeitsagentur, zum Jobcenter oder zum Jugendamt.

Für Diakoniemitarbeiterin Ruth-Anne Barbutev ist das Engagement von Lisabeth Hoff-



*Lisabeth Hoffmann engagiert sich ehrenamtlich in kilowiese.*

*Foto: DWA/Riske*

mann eine klassische Win-win-Situation: „Die Ämterlotsen profitieren, weil Lisabeth Hoffmann ihre Sprachkenntnisse und ihre Zeit zur Verfügung stellt und sie selbst verbessert ihr Deutsch, baut Kontakte auf und bekommt einen Einblick in Verwaltungsstrukturen.“

Barbutev freut sich auf weitere Menschen, die sich als Ämterlotsen engagieren möchten: „Wir suchen dringend Menschen mit türkischen und bulgarischen Sprachkenntnissen, gern auch mit anderen Sprachkenntnissen.“ (pm)